



ALTBAU

ERDGESCHOSS

- Eingang
- Garderobe
- Glashof
- Zugang zum Garten
- Café Schmus
- Shop

1. OBERGESCHOSS

- Sonderausstellungen

NEUBAU

UNTERGESCHOSS

- Learning Center
- Achsen
- Garten des Exils
- Holocaust-Turm

ERDGESCHOSS

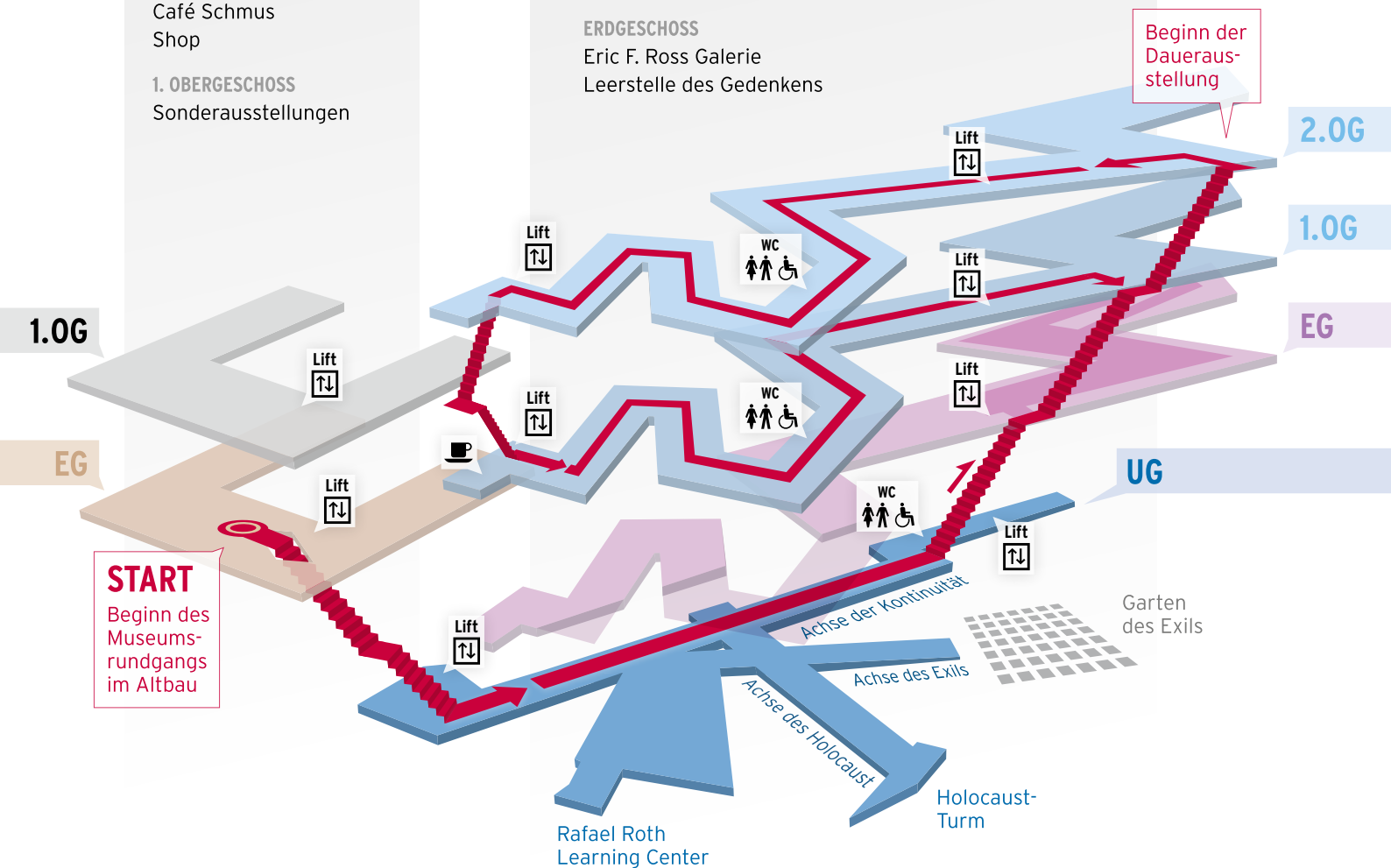
- Eric F. Ross Galerie
- Leerstelle des Gedenkens

2. OBERGESCHOSS

- Dauerausstellung

1. OBERGESCHOSS

- Dauerausstellung



START

Beginn des Museumsrundgangs im Altbau

Beginn der Dauerausstellung

1.0G

EG

2.0G

1.0G

EG

UG

Rafael Roth Learning Center

Holocaust-Turm

Achse der Kontinuität

Achse des Exils

Achse des Holocaust

Garten des Exils

DAUERAUSSTELLUNG

Übergang ins 1. Obergeschoss



Schteh-Café ☕

Deutsche und Juden zugleich, 1800 - 1914

Die jüdische Minderheit fühlte sich dem Judentum und Deutschland zugleich zugehörig.

Modernes Judentum, 1800 - 1933

Die Reform der Schule und der Synagoge veränderten das Judentum nachhaltig.

Berlin, Berlin, 1890 - 1933

Jüdische Unternehmer, Wissenschaftler und Künstler bereiteten modernen Entwicklungen den Weg.

Ost und West, 1900 - 1933

In West- und Osteuropa begeisterte der Zionismus die junge Generation.

Gefährdete Gleichberechtigung, 1914 - 1933

Die Hoffnungen auf gesellschaftliche Anerkennung wurden endgültig enttäuscht.

Kinderinsel

Eine kleine Ausstellung für Kinder

Nationalsozialismus, 1933 - 1945

Hitlers Machtübernahme beendete die gemeinsame deutsch-jüdische Geschichte.

Gegenwart, 1945 bis heute

Die jüdischen Gemeinden haben heute wieder mehr als 100.000 Mitglieder.

Familienleben, 1850 - 1933

Wohlhabende Juden entwickelten eine bürgerliche Lebenskultur.

Tradition und Wandel, Historischer Querschnitt

Die jüdische Religion wird bis heute immer wieder verändert und neu interpretiert.

Moses Mendelssohn und die Aufklärung 1750 - 1800

Moderne Juden eigneten sich die Sprache und Kultur ihrer Umgebung an.

Stadt, Land, Hof, 1500 - 1800

Während die Landjuden einfach lebten, kamen wenige Hofjuden zu Wohlstand und Ansehen.

Glaubenssachen

Dinge, Orte und Bräuche im Judentum, Christentum und Islam

Frauenleben, 1646 - 1724

Glikl bas Juda Leib schrieb ihre Memoiren, die ältesten erhaltenen Erinnerungen einer jüdischen Frau.

Welt von Aschkenas, 950 - 1500

Auf dem Gebiet des heutigen Deutschland entstanden blühende jüdische Gemeinden.

Beginn der Dauerausstellung im 2. Obergeschoss

Ausgang der Dauerausstellung 1. Obergeschoss

Eric F. Ross Galerie und Leerstelle des Gedenkens

In der Eric F. Ross Galerie zeigen wir Sonderausstellungen. In der Leerstelle des Gedenkens befindet sich die Installation „Schalechet“ (Gefallenes Laub) des israelischen Künstlers Menashe Kadishman.



ACHSEN

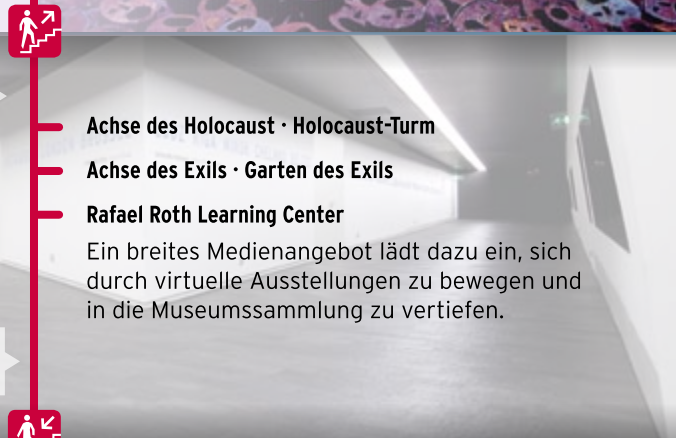
Persönliche Dokumente, Fotos und Erinnerungsstücke berichten von Verfolgung und Auswanderung.

Achse des Holocaust · Holocaust-Turm

Achse des Exils · Garten des Exils

Rafael Roth Learning Center

Ein breites Medienangebot lädt dazu ein, sich durch virtuelle Ausstellungen zu bewegen und in die Museumssammlung zu vertiefen.



BEGINN DES MUSEUMSRUNDGANGS

im Erdgeschoss des Altbaus

START



Allgemeine Informationen



GARDEROBE

Bitte geben Sie Mäntel, Rucksäcke, größere Taschen und Regenschirme kostenfrei an der Garderobe ab.

FOTOGRAFIEREN

In den Ausstellungen ist das Fotografieren ohne Blitzlicht erlaubt. Bitte fotografieren Sie nicht im Sicherheits- und Kassenbereich.

BESUCHERSERVICE

Unsere Mitarbeiter vom Besucherservice beantworten gern Ihre Fragen. Sie erkennen sie an ihren roten Schals.

GLASHOF & MUSEUMSGARTEN

Hier können Sie eine Pause einlegen. Das Café Schmus bietet Ihnen Speisen und Getränke an.

AUDIOGUIDE

Ein Audioguide begleitet Sie in acht Sprachen durch die Dauerausstellung: deutsch, english, français, italiano, español, עברית, 日本語, русский.

Für Kinder gibt es einen eigenen Audioguide (8-12 Jahre).

FÜHRUNGEN

Samstag und Sonntag, 11 und 15 Uhr:
Führung durch die Dauerausstellung

Sonntag, 14 Uhr:
Führung durch die aktuelle Sonderausstellung

Bitte melden Sie Gruppenführungen an unter:

Tel. +49 (0)30 - 25993 305

Fax +49 (0)30 - 25993 412

gruppen@jmberlin.de

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich 10 - 20 Uhr
montags bis 22 Uhr

Geschlossen an den jüdischen Feiertagen Rosch ha-Schana und Jom Kippur sowie am 24. Dezember

VERKEHRSVERBINDUNGEN

U1, U6 Hallesches Tor
U6 Kochstraße
Bus M29, M41, 248

JÜDISCHES MUSEUM BERLIN

Lindenstraße 9-14

10969 Berlin

Tel. +49 (0)30 - 25993 300

[facebook.com/jmberlin](https://www.facebook.com/jmberlin)

twitter.com/jmberlin

www.jmberlin.de